

CENTROflash

2/11



CENTROSOLAR

Die Grid Party hat begonnen:

CENTROSOLAR optimiert den Eigenverbrauch für Anwender

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hatte für die Photovoltaik zum Ziel, die Technologie durch industrielle Massenproduktion zunehmend zu verbreiten. Die Gesetzgeber sind im Zuge steigender Stückzahlen im Bereich Solartechnik von sinkenden Kosten für Photovoltaikprodukte ausgegangen – und verfolgen daher eine abnehmende Einspeisevergütung. Diese Annahme ist eingetreten, und zwar schneller als vorhergesehen. Die in den letzten zwölf Monaten massiv gefallen PV-Produktionskosten und Marktpreise haben den Preis für selbst produzierten Strom mittlerweile unter das Preisniveau fallen lassen, das der Endkunde auch für seinen Strom beim Energieversorger bezahlt. Dementsprechend wird die Einspeisevergütung im kommenden Jahr je nach Größe der Anlage auch nur noch zwischen 17,94 und 24,24 ct/kWh liegen. Selbst in weniger sonnenverwöhnten Regionen Deutschlands ist also „Grid Parity“, die Konkurrenz-

fähigkeit des selbst erzeugten Solarstroms mit dem kommerziellen Strom, bereits Realität. Das heißt: Würde man den selbst erzeugten Strom auch vollständig selbst verbrauchen, würde sich eine PV-Anlage jetzt schon ohne Einspeisevergütung, also nur für die Stromselbstversorgung, rechnen. Um zwischen Anfall und Bedarf zu puffern, sind wir jedoch nach wie vor auf das öffentliche Stromnetz angewiesen – sowie auf eine intelligente Regulierung, die den Vorrang erneuerbarer Energien sichert und so schrittweise die vielzitierte Energiewende vorantreibt. Wir von CENTROSOLAR kümmern uns in der Zwischenzeit um die technischen Möglichkeiten, wie wir möglichst viel von dem selbst erzeugten Strom tatsächlich auch selbst verbrauchen können. Denn die nächste Strompreiserhöhung wird nicht lange auf sich warten lassen. Dann wird der nachhaltig und dezentral vor Ort erzeugte Solarstrom nicht nur konkurrenzfähig, sondern bald deutlich günstiger als Netzstrom sein.

Internationaler Wettbewerb: CENTROSOLAR ist vorbereitet

Fallende Marktpreise haben viele Photovoltaikunternehmen in Schwierigkeiten gebracht. Wer nicht frühzeitig die Preisentwicklung angepasst hat, läuft jetzt Gefahr, im globalen Wettbewerb unterzugehen. Staatliche oder privatwirtschaftliche Hilfen für Not leidende Unternehmen werden diesen Prozess nur verzögern, aber nicht aufhalten können. Unsere Strategie geht über die Solarförderung hinaus. Wir setzen auf unsere Stärken – das Kerngeschäftsfeld mit Dachanlagen, eine eigene Modulproduktion „Made in Germany“ und unseren Vertrieb, der Kundennähe garantiert. Und was die kontinuierliche Prozessoptimierung angeht, da haben wir unsere Hausaufgaben gemacht:



Unser Modulwerk ist konkurrenzfähig – nicht ohne Grund geben selbst Asiaten bei uns Module in Auftrag. Jetzt kümmern wir uns verstärkt um technische Lösungen, die unseren Anwendern dabei helfen, ihren Eigenverbrauch zu steigern. Unsere Idee, mit dem eigenen Solarstrom eine Wärmepumpe zur Brauchwassererwärmung anzutreiben, war erst ein Anfang. An diesem Punkt setzen wir an und machen weiter. Und tragen dazu bei, die Herausforderung Energiewende zu meistern. Mit Sonnenstrom, den sich die Menschen „demokratisch“ selbst erzeugen.

Al
Alexander Linnemann



Happy Birthday, Sonnenstromfabrik! **Wismarer CENTROSOLAR-Tochter** feiert 10-jähriges Firmenjubiläum

Seit zehn Jahren produziert CENTROSOLAR in der Sonnenstromfabrik in Wismar Photovoltaikmodule der Spitzenklasse. Die Sonnenstromfabrik beschäftigt rund 400 Mitarbeiter und ist damit einer der wichtigsten Arbeitgeber in Mecklenburg-Vorpommern. Mit einer Kapazität von bald 350 MWp gehört sie außerdem zu den größten Solarmodulfertigungen in Europa.

Im Gründungsjahr 2001 fertigten 15 Mitarbeiter auf einer Produktions-

linie Solarmodule für den netzunabhängigen Einsatz. 2002 startete die Produktion kristalliner Module für netzgekoppelte Anlagen. Seitdem folgten mehrere Produktionserweiterungen bis hin zum Bau eines neuen Werks 2008, ebenfalls in Wismar. Aktuell erweitert CENTROSOLAR die Fertigung um ein zweites Werk, das langfristig den Ausbau auf eine Jahreskapazität von bis zu 500 MWp zulässt. Ende dieses Jahres erreicht die Sonnenstromfabrik eine Produk-

tionskapazität von 350 MWp. Dann entstehen in Wismar täglich mehr als 7.000 Solarmodule, die an Kunden in Europa, den USA und Asien gehen. Mit der Sonnenstromfabrik bekennt sich CENTROSOLAR klar zum Technologiestandort Deutschland. „Kompromisslose Qualität ist unser höchstes Credo. Um diese zu gewährleisten, produzieren wir ausschließlich in Deutschland“, erklärt der Vertriebsvorstand der Centrosolar AG Dr. Josef Wrobel.



Prominenter Besuch in Wismar – **Ministerpräsident Sellering** besucht die Sonnenstromfabrik

Im August besuchte Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsident Erwin Sellering die Sonnenstromfabrik. Dr. Alexander Kirsch, Vorstandsvorsitzender der CENTROSOLAR Group, und Ralf Hennigs, Geschäftsführer der Centrosolar Sonnenstromfabrik, stellten dem Landesvorsitzenden im Rahmen einer 60-minütigen Werks-tour die Herstellung von Solarmodulen „Made in Germany“ vor. Begleitet wurde der Ministerpräsident von Tilo Gundlack, dem Landtagskandidat für Wismar, der Landrätin

vom Landkreis Nordwestmecklenburg Birgit Hesse und dem Wismarer Bürgermeister Thomas Beyer. Während der Besichtigung überzeugten sich die Politiker von der hohen Qualität der Module. „Die erneuerbaren Energien sind eine große Chance für Mecklenburg-Vorpommern. Wir freuen uns darüber, dass wir mit CENTROSOLAR ein wichtiges Unternehmen der Solarbranche bei uns im Land haben“, zeigte sich Sellering sichtlich beeindruckt von der hochmodernen Produktion in Wismar.

v.l.n.r.: Dr. Alexander Kirsch (Vorstandsvorsitzender CENTROSOLAR Group AG), Thomas Beyer (Bürgermeister von Wismar), Tilo Gundlack (Landtagskandidat für Wismar), Birgit Hesse (Landrätin Landkreis Nordwestmecklenburg), Erwin Sellering (Ministerpräsident Mecklenburg-Vorpommern), Ralf Hennigs (Geschäftsführer Centrosolar Sonnenstromfabrik).

Seminarangebot – CENTROSOLAR bildet Bauleiter für Photovoltaikanlagen aus

Seit September 2011 bietet die Centrosolar AG eine neue Fortbildung zur Konzeption und Installation von Photovoltaikanlagen an. Auf fünf Module verteilt, stehen baufachliche, juristische, führungs- und kommunikationstechnische Kenntnisse zum Bau von Solaranlagen im Mittelpunkt des Seminars. Die neuntägige Schulung findet in Zusammenarbeit mit der TÜV Rheinland Akademie im CENTROSOLAR-Fortbildungszentrum Centroschool in Paderborn statt. Neben sachkundigem Fachwissen vermitteln Experten der TÜV Rheinland Akademie, wie Photovoltaikanlagen wirtschaftlich effizient geplant und gebaut werden, und welche rechtlichen und arbeitsschutztechnischen Auflagen bei der Installation zu erfüllen sind. Verhandlungs- und Kommunikationstraining sowie motivierende Führungstechniken runden den Lehrplan ab. Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer die Zertifizierung „Bauleiter für Photovoltaikanlagen (TÜV)“. Angesprochen werden mit diesem neuen Weiterbildungsangebot Elektriker, Dachdecker, Zimmerer und Klimatechniker, die sich für den Bau von Photovoltaikanlagen qualifizieren wollen. Das Weiterbildungsangebot richtet sich ebenfalls an Hochschulabsolventen, Techniker und Meister

mit mindestens zwei Jahren Berufspraxis oder Absolventen einer vergleichbaren Ausbildung mit mindestens fünf Jahren Berufspraxis in der Solartechnik. Die ein- bis dreitägigen, thematisch voneinander unabhängigen Module können auch einzeln belegt werden. Der erste Kurs hat am 8. September 2011 begonnen. Die weiteren Termine verteilen sich auf die Monate Oktober bis Dezember. Weitere Auskünfte erteilt Hans-Willi Kanne vom Schulungszentrum Centroschool (Telefon 05251/500500 oder HansWilli.Kanne@centrosolar.com).



In 5 Schritten zum Bauleiter für PV-Anlagen.

Modul 1 2 Tage	Photovoltaikanlagen-Sachkunde inkl. Prüfung für den Sachkundenachweis
Modul 2 3 Tage	Erkennen und Bewerten von Produkt-, Planungs- und Ausführungsfehlern bei Photovoltaikanlagen
Modul 3 2 Tage	Motivierend führen und sicher verhandeln
Modul 4 1 Tag	Bau-, Architekten- und Ingenieursrecht
Modul 5 1 Tag	Arbeitssicherheit bei der Installation von Solaranlagen
Prüfung	zum Bauleiter für Photovoltaikanlagen (TÜV)

Mit Centrosolar die CENPAC-Komponenten kennen lernen – Jump 'N' Run-Spiel führt durch die Installation einer Solaranlage

Beim Online-Spiel mit dem CENTROSOLAR-Maskottchen „Centrosolario“ können Teilnehmer auf vergnügliche Art und Weise die CENPAC-Komponenten kennen lernen. Springend und rennend bewegt sich Centrosolario fort – und sammelt dabei alle Komponenten der CENPAC PV-Anlage ein. In vier spannenden Leveln sammelt die Spielfigur Dachhaken, Modulträgerprofile und Schrauben, montiert Module und verschaltet die Komponenten. Einziger Störfaktor:

der furchterregende Atom-Riese, der Atomfässer nach ihr wirft. Das Jump 'N' Run-Spiel Centrosolario nimmt seine Teilnehmer mit auf eine Reise durch die Komponenten der CENPAC-Anlage und führt sie spielerisch durch die Installation. Auf der Intersolar in München hatte das Computerspiel Premiere. Packt Sie auch das Jump 'N' Run-Fieber? Die Spiel-App für iPhone oder iPad gibt es im iTunes-Store – natürlich kostenlos!



Testen Sie Ihre Fähigkeiten unter www.centrosolario.de, aber nehmen Sie sich dabei vor dem Atomriesen in Acht!

EUROSOL-Projekt – Über 9.000 ConSolen sichern die Module der größten Photovoltaikanlage in Ludwigshafen



Eine ehemalige Deponiefläche in Offenhallendamm dient als Aufstellfläche für die bisher größte PV-Anlage in Ludwigshafen.

Die Firma EUROSOL gehört in Süddeutschland mit den Schwerpunkten Großhandel, Projektplanung und Montage von über 2.000 Anlagen zu den Marktführern im Bereich der Planung und Realisierung schlüsselfertiger Photovoltaikanlagen für Privatkunden und Investoren. Durch das Großprojekt der Firma EUROSOL GmbH wird eine Fläche am städtischen Werkstoffhof in Rheingönheim im Sinne des Klimaschutzes optimal genutzt. Für die kommenden 20 Jahre stellt die Stadt die Fläche für den Betrieb der PV-Anlage auf Pachtbasis zur Verfügung. Mit der Anlage werden rund 1.100 Tonnen CO₂ im Jahr eingespart. Auf der ehemaligen Deponiefläche darf der Untergrund nicht durchbohrt werden, auch müs-

sen aus Gründen der Landschaftspflege zusätzliche Rahmenbedingungen erfüllt werden. Ein System zur Modulmontage, welchem die Vorgaben des Verpächters entsprechen, musste gefunden werden.

Die Wahl fiel auf das PV-Montagesystem ConSole der Firma Renusol. Die Montagelösung wird mit Ballast gefüllt. Hierdurch entfällt die Befestigung, verbunden mit der Durchdringung der Aufstellfläche bzw. des Untergrundes. Dies spart Installationszeit – ein wesentlicher Nebeneffekt mit investitionsschonendem Resultat. Das aus HDPE produzierte Montagesystem birgt weitere Vorteile für das Projekt; Die ConSole ist ein Leichtgewicht (je nach Typ und Ausstattung zwischen 5 und 8 kg) und wird in Einheiten von bis zu 80 Stück je Palette angeliefert. Diese beiden Faktoren vereinfachen und beschleunigen die Abwicklung während der Montage und führen nebenbei zu wenig

Verpackungsentsorgung. Nach Ablauf des Pachtvertrages kann die ConSole recycelt werden; ein positiver Umweltaspekt und nach den heutigen Rohstoffpreisen eine lohnende Investition in die Zukunft.

„Nach Erhalt der Baugenehmigung wurde Mitte Juli sofort mit dem Bau der Anlage begonnen. Dank der einfachen Planbarkeit sowie der effektiven und effizienten Installation der ConSole, konnten innerhalb eines Rekordzeitraumes von nur 6 Wochen 9.570 Solarmodule und sieben Power-One Zentralwechselrichter auf dem rund 41.000 m² großen Areal durch unsere 15 Monteure installiert werden. Die 2,24 MWp-Anlage hat einen jährlichen Stromertrag von rund 2 Millionen KWh. Damit können rund 600 Haushalte mit regenerativer Energie versorgt werden“, so Frank Illner, Geschäftsführer der EUROSOL GmbH.



Renusol America:

Für die 24,8 kWp leistungsstarke PV-Anlage auf dem Dach des Eastside Medical Center in Texas wurde ein Renusol CS60-Befestigungssystem verwendet. Das System ermöglicht einen optimalen Einstrahlwinkel von 15 Grad mit einer minimalen Verschattung. Insgesamt deckt die Anlage rund 30 Prozent der elektrischen Versorgung des Klinikums ab.



Nordamerika

USA – Kalifornische Weinkellerei setzt auf Solarmodule „Made in Germany“

Die Weinkellerei Karmère aus Plymouth in Kalifornien erzeugt ihren Strom jetzt mit CENTROSOLAR-Modulen der C-Serie. Selbst bei herausfordernden Wetterbedingungen erbringen die Module eine beständig hohe Leistung und sind besonders für die salzige Küstenluft in Plymouth geeignet. Geliefert und aufgebaut wurde die 10 kWp-Anlage vom US-amerikanischen CENTROSOLAR-Installateur SunnyCal Solar – und das in Rekordzeit.

Kein leichtes Unterfangen, denn SunnyCal Solar arbeitet auf bedarfsorientierter Basis, um die Bestandsmenge klein zu halten. „Unser Solar-Geschäftsmodell ist eine Herausforderung für die meisten Photovoltaik-Modul-Hersteller“, so SunnyCal Solar-CEO Steve Dollens. „Wir brauchen einen Zulieferer, der uns immer verlässlich mit Modulen versorgt, und zwar mit einer kurzen Vorlaufzeit pünktlich vor Ort.“ Das

ist die Spezialität von CENTROSOLAR. Denn der Versand der PV-Module, Inverter, Befestigungssysteme und BOS-Komponenten wird hier mit einem nationalen Warenwirtschaftssystem optimiert. Zusätzlich kommt das PV-Verpackungssystem CentroPack zum Einsatz. CentroPack besteht aus einer Transportröhre, die die Verpackungseinheiten sicher zur benötigten Produktions- oder Lagerstätte transportiert. „Mit CENTROSOLAR können wir unser Just-In-Time-Geschäftsmodell umsetzen“, so Dollens. „Das kalifornische Lager von CENTROSOLAR liegt für uns sehr zentral und hat alles, was wir für die Montage brauchen. CENTROSOLAR reagiert sehr schnell auf Auftragseingänge und hilft uns, unsere Installationen mit einer zeitlichen Punktlandung durchzuführen.“



Die salzhaltige Küstenluft Kaliforniens ist für Module der C-Serie kein Problem.

Kanada – Erste 135 kWp Dachanlage mit CENTROSOLAR-Modulen in Kanada

Ein Meilenstein für CENTROSOLAR Kanada: Der CENTROSOLAR-Kunde EnviroEn hat die erste 135 kWp große Dachinstallation von CENTROSOLAR-Modulen in Kanada umgesetzt. Für das Dach der Kleiderfabrik von Dubwear in Mississauga, Ontario lieferte das CENTROSOLAR-Team in Kanada 495 hochleistungsfähige Module der E-Serie. Dubwear ist ein bekannter Anbieter von Gebrauchskleidung für über 300 kanadische und US-amerikanische Universitäten, Reiseveranstalter, Militäreinrichtungen und Unternehmen. Das Unternehmen setzt Module von CENTROSOLAR ein, um die hohen Energieanforderungen zu erfüllen, den erzeugten Strom zu maximieren und ein zuverlässiges Stromlevel

selbst bei anspruchsvollen Wetterbedingungen zu halten. Dubwear geht von einer lohnenden Investition aus, nicht nur, wenn die Anlage im Sommer Spitzenleistungen erbringt. Die Anlage zahlt sich gleich zweifach aus, denn Dubwear erhält Geld vom Staat Ontario, weil das Projekt durch ein Einspeisevergütungsprogramm gefördert wird.

Das kanadische Solarenergieunternehmen EnviroEn ist für seine umfangreiche technische Expertise, detailliertes Produkt-Know-how und sein gutes Preis-Leistungsverhältnis bekannt. In den USA hat das Unternehmen bereits über 35 Solarprojekte für Privathäuser und kommerzielle Dächer umgesetzt.



495 Module der E-Serie auf dem Dach von Dubwear in Kanada.



Europa

Italien – CENTROSOLAR-Modulbesitzer erhalten 10 % höhere Einspeisevergütung



Die Zertifizierungsstelle TÜV bescheinigte, dass mehr als 60 % der CENTROSOLAR-Systemkomponenten aus europäischer Produktion kommen.

In Italien profitieren Betreiber von Solaranlagen von einer zehn Prozent höheren Einspeisevergütung, wenn sie sich für Solarsysteme von CENTROSOLAR entscheiden. Möglich macht dies das neue italienische Einspeisegesetz „Conto Energia IV“. Denn danach erhalten Anlagenbetreiber eine höhere Vergütung, wenn sie Solaranlagen aus europäischer Produktion einsetzen. Als einer der ersten deutschen Hersteller erhielt CENTROSOLAR die Zertifizierung, die bestätigt, dass die Sonnenstromfabrik die Anforderungen der „europäischen Produktion“ erfüllt. Die Zertifizierungsstelle TÜV Rheinland stellte fest, dass 60 Prozent der Wertschöpfung bei der Fertigung der Systemkomponenten innerhalb Europas erfolgen. Dabei geht es um

wesentliche Stufen im Produktionsprozess wie Laminierung und Verschaltung der Zellen. CENTROSOLAR fertigt alle Module in der Sonnenstromfabrik in Norddeutschland. Seit zehn Jahren entstehen in Wismar kristalline Solarmodule, die zur Spitzenklasse im internationalen Wettbewerb gehören. „Die Zertifizierung bestätigt einmal mehr unseren europäischen Fertigungsansatz. Wir produzieren seit über zehn Jahren qualitativ hochwertige Solarmodule in Deutschland und stellen uns dem globalen Wettbewerb. Wenn unsere Kunden in Italien nun auch finanziell für die Wahl deutscher Qualitätsprodukte belohnt werden, freut uns das umso mehr“, erklärt Dr. Alexander Kirsch, Vorstandsvorsitzender der CENTROSOLAR Group AG.



Centroplan, der Dachexperte, ist auch auf dem Boden ein gefragter Projektierer.

40.000 m² für La Castellucia – Centroplan baute in Italien Freilandanlage für spanische Bank Banco Santander

In La Castellucia bei Rom hat Centroplan eine PV-Freilandanlage mit einer Leistung von 2,3 MWp gebaut. Die Ende Juli ans Netz gegangene Anlage ist 40.000 m² groß und produziert einen Ertrag von 3.280 MWh pro Jahr. Davon könnten 900 Haushalte mit Strom versorgt werden. Auftraggeber war die spanische

Bank Banco Santander. Bei der schlüsselfertig übergebenen Anlage ist das Modul CENTROSOLAR S-Class Professional verbaut, das sich durch gleichmäßig hohe Erträge im Dauereinsatz auszeichnet. Und auch das Freiland-Befestigungssystem TerraSole stammt aus der Produktion einer CENTROSOLAR-Tochter – von Renusol.



Die neue Gesetzgebung in Italien forciert kleinere, integrierte Dachanlagen aus europäischer Produktion.

Gebäudeintegrierte Photovoltaik – Star des italienischen Marktes

Der italienische Photovoltaikmarkt blüht wieder auf. Nachdem die Einspeisevergütung vor einigen Monaten zunächst blockiert wurde, knackte der Stiefelstaat im Oktober die 11 GWp installierter Leistung. Bei einer Installationsleistung von 3,3 GWp im letzten Jahr bedeutet das ein Wachstum von 7,7 GWp – und das, obwohl der italienische PV-Markt von März bis Mai fast vollkommen still stand. Vor allem auf den Bereich gebäudeintegrierte Photovoltaik (BIPV) hat die Neuerung im italienischen Einspeisegesetz „Conto Energia IV“ einen positiven Einfluss. CENTROSOLAR Italien punktet daher besonders mit dem Verkauf von Modulen der S-Class Integration Deluxe. Die kristallinen Module sind Sonderausführungen für

die Gebäudeintegration, insbesondere sogenannte Solardachziegel. Diese ersetzen herkömmliche Dacheindeckungen und stellen ein hochwertiges Bedachungssystem mit ökologischer Energiegewinnung dar. Die italienische Energieagentur Gestore dei Servizi Elettrici (GSE) hat unter dem von Januar bis März geltenden Einspeisevergütungsgesetz bereits einige CENTROSOLAR-Installationen genehmigt – unter der neuen Regelung werden noch weitere Zulassungen erwartet. Laut GSE hat kein anderes Unternehmen in Italien eine gleich hohe Anzahl an Anträgen in der BIPV-Kategorie eingereicht. Das Absatzvolumen für das Integration Deluxe-System lag Ende September bei 1,5 MWp – insgesamt wurden mehr als 850 kWp allein im dritten Quartal verkauft.



Afrika / Europa

Afrika – PV-Module von CENTROSOLAR für 130 kenianische Kinder

Über 60 Prozent der Solarmodule von CENTROSOLAR kommen außerhalb von Deutschland zum Einsatz. Vor kurzem lieferte CENTROSOLAR Photovoltaikmodule für ein SOS-Kinderdorf in Mombasa in Kenia. Mit über 300 Modulen ist das Solar-kraftwerk die drittgrößte Anlage in Ostafrika.

Die Anlage übernimmt einen Teil der Stromversorgung im SOS-Kinderdorf. Das macht die 130 Kinder des Dorfes ein Stück weit unabhängiger von den zahlreichen Versorgungsengpässen, die typisch für das überlastete Stromnetz in Kenia sind. Die Anlage liefert auch einen Teil des Stroms für die Schule, in der über 500 Schüler aus der Umgebung unterrichtet werden. Eine absolute Neuheit ist die Art der Stromverwendung: Die Solaranlage ist die erste Anlage in Kenia, die nicht nur Strom für den Bedarf des Betreibers erzeugt, sondern ihren Überschuss zusätzlich ins öffentliche Netz einspeist. „Mombasa ist die zweitgrößte Stadt in Kenia, doch die Energieversorgung

ist sehr unzuverlässig und der lokal erzeugte Strom teuer. In einem Land, das zu den sonnenreichsten der Erde zählt, ist der Ausbau der Solarenergie mit entsprechender Infrastruktur logische Konsequenz“, erklärt Frank Heise, Sales Director Stand Alone Systems bei CENTROSOLAR. Das Projekt geht auf die Exportinitiative Erneuerbare Energien des

Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zurück und war eine deutsch-kenianische Gemeinschaftsarbeit: CENTROSOLAR lieferte 312 S-Class-Module mit einer Leistung von insgesamt 60 kWp; die Installation vor Ort hat das Partnerunternehmen Asantys Systems zusammen mit dem kenianischen Kooperationspartner African Solar Design ausgeführt.



Der Nachwuchs bestaunt die erste Anlage in Kenia, die auch ins öffentliche Netz einspeist.

Benelux – Ceniq erstmals in den Niederlanden installiert

Das neue CENTROSOLAR-Flachmontagesystem Ceniq ist das erste Mal in den Niederlanden installiert worden. Der japanische Automobilhersteller Mazda investierte in eine neue 6 kWp-Solarenergieanlage auf dem Dach eines seiner Autohäuser. Das Ceniq-Montagesystem ist optimal für alle Flachdächer bis zu drei Grad Neigung, die nur ein geringes Zusatzgewicht vertragen, geeignet. Mit einer Flächenlast von unter zehn Kilogramm gehört das System zu den absoluten Leichtgewichten.



Benelux – Golfclub vermittelt an Endverbraucher

Ein Golfclub in Belgien hat gleich auf zwei Arten in Solarenergie investiert: Der Club ließ eine 10 kWp-Solaranlage auf seinem Dach installieren, um den Strombedarf zu decken. Dank eines Vertrags mit CENTROSOLAR Benelux kann der Golfclub seinen Mitgliedern zudem ein attraktives Angebot für eine Solaranlage machen.





Asien /
Nordamerika

China – Neue Glasbeschichtungsanlage in Vollbetrieb



Im letzten CENTROflash berichtete CENTROSOLAR über die Expansion in Ostasien. Im Mai dieses Jahres hatte CENTROSOLAR seine erste Antireflexlinie in Huzhou, China bei einem Partner in Betrieb genommen, der dort für die Centrosolar Glas GmbH & Co. KG seit 2009 eine Glaswanne betreibt.

Da in Asien einige der größten PV-Modulhersteller der Welt angesiedelt sind, sollte mit dem vor Ort produzierten Material das weltweit größte Marktpotenzial für Solarglas bedient werden. Bereits jetzt können wir Vollzug melden: Die Produktion wird seit kurzem mit drei Schichten gefahren.

Unser erste AR-Linie in Huzhou/China versorgt die asiatischen Modulhersteller.



Herzlich willkommen, Ram Akella – Centrosolar America begrüßt neues Managementmitglied

Ram Akella ist neues Mitglied der Geschäftsleitung, Co-Präsident und CFO bei Centrosolar America. In den USA ist Akella für die Bereiche Sales, Finance, Human Resources, IT und Legal verantwortlich und übernimmt gemeinsam mit Deep Chakraborty die Geschäftsführung. Akella ist ein erfolgreicher Entrepreneur und bringt umfassende Erfahrungen aus dem Bereich der Projektfinanzierung für erneuerbare Energieprojekte mit. Wir freuen uns darauf, dass Ram Akella unser Führungskräfte-Team ergänzt und die Expansion von CENTROSOLAR in den USA vorantreibt!

Ram Akella übernimmt bei CENTROSOLAR America gemeinsam mit Deep Chakraborty die Geschäftsführung.

CENTROSOLAR hat eine 28 kWp-Solaranlage für ein Ausbildungszentrum in Haiti gespendet. Unter aktiver Mithilfe von ehrenamtlichen Helfern aus Deutschland wurde jetzt die Montage abgeschlossen.



CENTROSOLAR Group AG

Walter-Gropius-Straße 15
D-80807 München
Tel. +49 89 20180-0
Fax +49 89 20180-555
E-Mail: info@centrosolar.com
www.centrosolar-group.com

Solar Integrated Systems

Kompletanlagen
Centrosolar AG
Deutschland / Hamburg / Paderborn /
Kempten
www.centrosolar.com

Modulfertigung
Centrosolar
Sonnenstromfabrik GmbH
Deutschland / Wismar
www.centrosolar.com

Project Development
Centroplan GmbH
Deutschland / Geilenkirchen
www.centroplan.de

Solar Key Components

Renusol GmbH
Deutschland / Köln
www.renusol.com

Centrosolar Glas GmbH & Co. KG
Deutschland / Fürth
www.centrosolarglas.com

Auslandsgesellschaften

Centrosolar Glas Trading Co. Ltd.
China / Zhejiang
www.centrosolarglas.com

Centrosolar France SARL
Frankreich / Ecully
www.centrosolar.com

Centroplan France SARL
Frankreich / Ecully
www.centrosolar.com

Renusol America Inc.
USA / Atlanta
www.renusolamerica.com

Renusol France SARL
Frankreich / Ecully
www.renusol.fr

Renusol Italia SRL
Italien / Merano
www.renusol.it

Centrosolar Hellas MEPE
Griechenland / Paleo Faliro
www.centrosolar.gr

Centrosolar UK Ltd.
Großbritannien / London
www.centrosolar.com

Centroplan UK Ltd.
Großbritannien / London
www.centroplan.com

Centrosolar Italia S.r.l.
Italien / Verona
www.centrosolar.it

Centroplan Italia S.r.l.
Italien / Frascati, Roma
www.centroplan.de

Centrosolar Canada Inc.
Kanada / Markham
www.centrosolarcanada.com

Centrosolar Glas Korea Inc.
Korea / Seoul
www.centrosolarglas.com

Centrosolar Benelux B.V.
Niederlande / Tiel
www.centrosolar.nl

Solarsquare AG
Schweiz / Muri b. Bern
www.solarsquare.com

Centrosolar Fotovoltaico España S.L.
Spanien / Barcelona
www.centrosolar.es

Centroplan España S.L.
Spanien / Barcelona
www.centroplan.de

Centrosolar America Inc.
USA / Scottsdale /
Fremont / Edison
www.centrosolaramerica.com